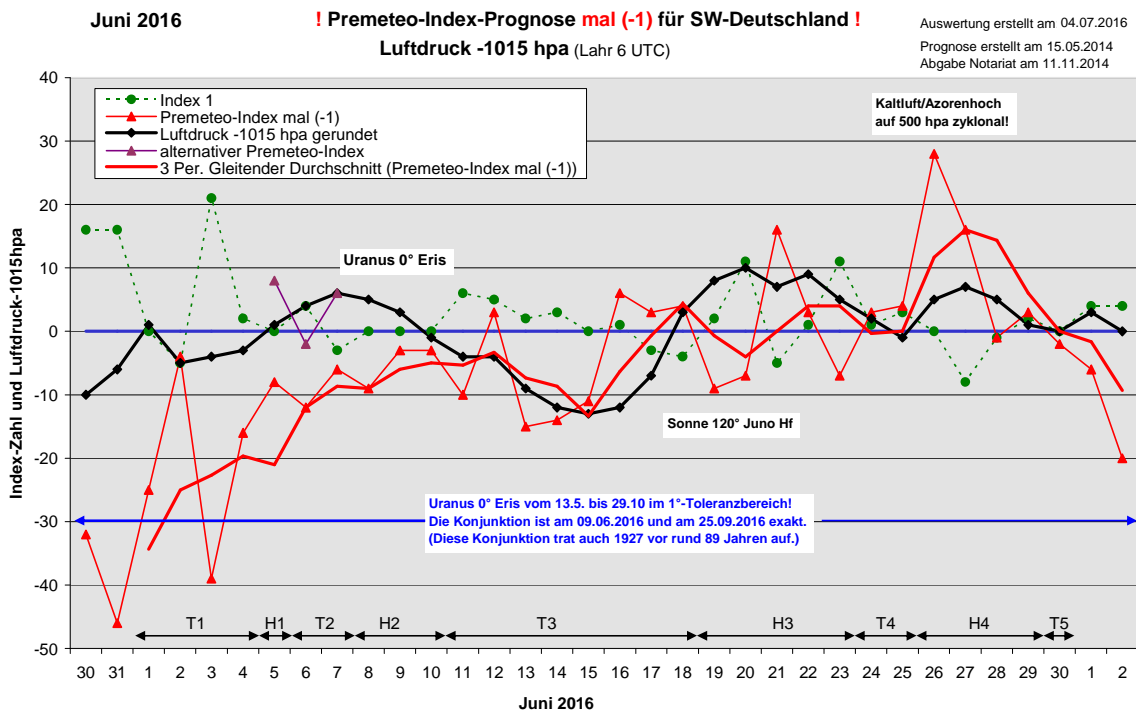
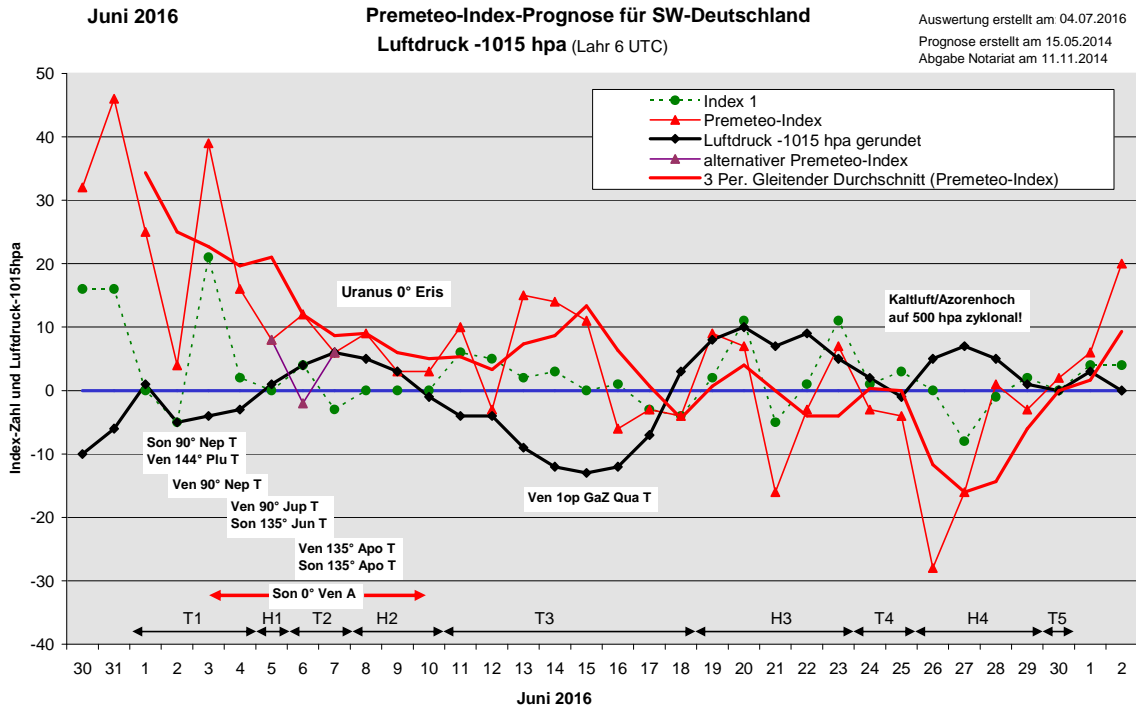


Wetterlagenverlauf Juni 2016 im Vergleich zur Premeteo-Indexprognose für Südwest-Deutschland

(Im Diagramm sind über der Datumsachse die real eingetreten Hoch- und Tiefdruckphasen durch Doppelpfeile eingetragen. Ausschlaggebend für die Evaluation ist der tägliche Premeteo-Index, in der dünneren, roten Linie mit Dreieckspunkten dargestellt. Ein negativer Premeteo-Index zeigt die Wahrscheinlichkeit für eine zyklonale Tiefdruckströmung, ein positiver Premeteo-Index die Wahrscheinlichkeit für eine antizyklonale Hochdruckströmung an.

Die Wetterlagenbeschreibungen wurden anhand der Berliner Wetterkarten erstellt. Ausschlaggebend ist die Europa-Bodenkarte um 0 UTC, die feiner skalierte 12 UTC-Karte von Mitteleuropa wird nur bei einem Wetterlagenwechsel für die Einordnung des Tages hinzugezogen. Am Ende des Dokuments befinden sich die Tabellen und Konstellationen, die dem Diagramm zugrunde liegen.)



Zusammenfassung:

Im Juni setzte sich die zu extremen, lokalen Starkregen neigende Witterung des Mai und die damit verbundene hohe Fehlprognosenrate des Premeteo-Index fort. Die Niederschlagsmengen steigerten sich noch gegenüber dem Vormonat. (Lahr: im Mai 114,3 l/m², im Juni 147,3 l/m²). 16 Tage stimmten bezüglich der Wetterlage nicht mit dem prognostizierten Indexvorzeichen überein, und die mittlere Indexzahl pro Tag war bei den real abgelaufenen Hochdruckwetterphasen negativ statt positiv, bei den Tiefdruckwetterlagen verhielt es sich umgekehrt.

Da solche massiven und lang anhaltenden Fehlprognosephasen in der Geschichte des Premeteo-Index seit 2009 nur sehr selten auftraten, kam der Verdacht auf, dass es sich um eine Phase der Impulsumkehrung handelte, wie sie z. B. schon im Februar 2015 über drei Wochen lang sehr beeindruckend aufgetreten war.

Um dies anschaulich zu machen wurden für Mai und Juni Diagramme erzeugt, bei denen der Premeteo-Index mit (-1) multipliziert wurde. Man sieht nun bei beiden Monaten eine auffallende Übereinstimmungstendenz zu den Schwingungsphasen des Luftdrucks.

Aus der Perspektive der Relativitätstheorie bewegen sich alle Teilchen auf den Geodäten der Raumzeitkrümmung. Das, was wir Gravitationskraft nennen, ist unter diesem Gesichtspunkt nur eine Scheinkraft. Wenn wir von einer hohen Mauer herunter fallen, bewegen wir uns entlang einer solchen Geodäte. Die Kräfte, die wir beim Aufprall spüren, sind dabei ein Effekt der Erdmaterie, die sich unserer Bewegung entlang der Geodäte entgegenstellt. Die Materie der Erde und die eines menschlichen Körpers gehören zur Kategorie der fermionischen Materie, die da, wo sie auftritt, den Raum ausfüllt, besetzt und gegenüber dem Eintreten anderer Materie abweisend wirkt. Diese raum-besetzende Wirkung ist verbunden mit einem gebrochen-zahligen Spin der virtuellen Eigenrotation eines fermionischen Teilchens. In diesem Spin drückt sich das individuelle Verhältnis einer Teilchensorte zum Raum aus und es macht in der Erscheinungsrealität von Materie einen enormen Unterschied aus, ob der Spin gebrochen-zahlig oder ganz-zahlig ist, wie bei den Bosonen, die sich nicht gegenseitig aus dem Raum, den sie erfüllen, ausweisen. Der Bewegungszustand eines Teilchens ist also sein besonderes Raum-Zeitverhältnis, das die Qualität des umgreifenden Raums prägt.

Prägend für die Zeit der Impulsumkehrung für Hoch- und Tiefdruckströmungen im Mai und Juni war und ist die noch bis Oktober anhaltende Konjunktion von Uranus mit Eris und die kosmogeometrische Bezugnahme anderer Planeten und Kleinplaneten zu dieser Konjunktion. Uranus hat im Vergleich zu den anderen Planeten eine ganz besonders eigentümliche, im Sonnensystem einmalige Eigenrotation. Er dreht sich retrograd, da seine Rotationsachse um 98° zur Senkrechten der Bahnebene geneigt ist. Er wälzt sich sozusagen seine Umlaufbahn entlang. Dieses ungewöhnliche Bewegungsverhalten des Uranus-Körpers ist Ausdruck seines die Sonne umgreifenden Raums und gestaltet die Raumkrümmungsstrukturen des Sonnensystems ebenfalls mit. Es kann also vermutet werden, dass einmal gerade diese Qualitäten zu einem Verständnis der Impulsumkehrung beitragen könnten. Dafür spricht auch das überdurchschnittlich häufige Auftreten der Venus-T-Aspekte im letzten Drittel des Mais und ersten Drittel des Junis, als die besonders katastrophalen Starkregenereignisse auftraten. Venus ist neben Uranus noch der einzige, weitere Planet mit einer retrograden Eigenrotation. Ihre Rotationsachse ist um 177° geneigt, so dass Venus wie auf dem Kopf stehend rotiert. Auch diese Raumqualität steht für umkehrende Strukturwirkungen im Gesamtgefüge der kosmischen Raum-Zeit-Geometrie. Die Impulsumkehrung findet nicht durchgehend statt. Zu zwei Zeitpunkten fällt da die Anwesenheit eines Merkur- und eines Sonne-Hf-Aspekts auf, die als Aspekte mit besonders starkem Lokalbezug gelten (siehe Diagramme Premeteo-Index mal (-1)). Außerdem haben Sonne und Merkur aufrechte Rotationsachsen.

Interessant ist, dass die 6-tägige Phase mit der geringsten Tagesmitteltemperatur vom 14. bis zum 19. Juni geprägt war von einer Folge von sechs Oppositionen. Die sich anschließende, starke Erwärmung vom 22. bis 24. ging dagegen einher mit der

Dreierkonjunktion Ceres-Eris-Uranus in 72°-Verbindung zu Venus, Jupiter und Mondknoten. Oppositionen verkörpern divergente, Konjunktionen konvergente Raumzustände. Dies hat seine Analogie zu dem bekannten Phänomen, dass sich Gase in ausdehnenden Räumen abkühlen, in komprimierenden Räumen erwärmen.

SW-D befand sich an 13 Tagen im Einflussbereich antizyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab -19. Dies entsprach einer Indexzahl von -1,46 pro Tag.

An 17 Tagen befand sich SW-D im Einflussbereich zyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab +131. Dies entsprach einer Indexzahl von +7,71 pro Tag.

Die Prognose durch die Premeteo-Wettersymbole war an 5 Tagen falsch (am 3., 4., 11., 13., 14.), an 6 Tagen richtig und an 19 Tagen tendenziell richtig.

Wetterlagenbeschreibung:

Tiefdruckphase 1: Die Tiefdruckwetterlage mit Tief Elvira von Ende Mai setzte sich unvermindert fort. Tief Elvira zeigte in der Bodenkarte eine bereits schon okkludierte, unspektakuläre Form, setzte sich aber bis auf 500 hpa durch. Auch da war die Tiefdruckzelle relativ flach. Dennoch ereignete sich an diesem Tag das schlimme Hochwasser von Simbach am Inn in Niederbayern. Es fand im Steilabstieg des Premeteo-Index statt. Venus kam am 1. Juni bereits wieder in den Eintrittsbereich des nächsten T-Aspekts Venus 144° Pluto. Im Laufe des 3. Juni tritt sie in eine Konjunktion mit der Sonne ein, die erst am 6. Juni exakt wird, und Sonne und Venus vollziehen bis zum 7. zusammen noch mal acht T-Aspekte. Da Sonne und Venus nur die Rangordnungszahlen Drei und Zwei tragen, haben diese T-Aspekte im Premeteo-Index nur ein geringes Gewicht. Ein Gewichtungsfaktor für solche Serienauftritte von T-Impulsen der gleichen Himmelskörper konnte leider, wie schon im Mai erwähnt, noch nicht entwickelt werden. Daher sind diese Tage Anfang Juni, in denen sich die Serie der Venus-T-Aspekte vom Mai fortsetzte, wieder durchgehend Fehlprognosetage bis zum 4. Juni. Diese Phase der gehäuften Venus-T-Aspekte zeigte über ganz Europa und Russland auffallend flache Druckgebilde mit geringem Luftdruckgradienten in den Zwischenbereichen. Dafür entstand ganz untypisch ein kräftiges Hoch über Island und dem Nordmeer, das am 3. den Namen Tobias erhielt. Am 1. entstand das Wellentief Friederike über Österreich und löste am 2. das Tief Elvira ab. Sein Kern wanderte von den Beneluxländern nach Ostdeutschland am 3. und war am 4. auf der 0 UTC Karte nur noch als Rest eines Tiefs erkennbar, aber mit dem Kern über Südwestdeutschland, wo es weiterhin zu lokal kräftigen Niederschlägen kam. Es kreiste sozusagen im mitteleuropäischen Raum und wurde in seiner Isobarengestalt allmählich immer unscheinbarer. Der Premeteo-Index summierte über die 4-tägige zyklonale Phase auf +84.

Hochdruckphase 1: Am 5. lag Südwestdeutschland im flachen Bereich einer kleinen H-Zelle über dem Ärmelkanal. Der schwache Rest von Tief Friederike lag mit seinem Kern über Ostdeutschland. Auf 500hpa befand sich die Region in einer flachen zyklonalen Strömung. Weiterhin kam es zu starker Wolkenbildung und lokal kräftigen Niederschlägen, wobei die Luftdruckgegensätze über Europa insgesamt noch immer auffallend schwach ausgeprägt blieben. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von +8.

Tiefdruckphase 2: Tief Friederike war am 6. Juni von der Wetterkarte verschwunden, und die Region gehörte um 0 UTC zum Bereich einer kleinen T-Zelle über den Pyrenäen. Im Grunde hatte sich am Wetter nichts Wesentliches geändert. Die Bodenatmosphäre verblieb über Südwestdeutschland bis zum 7. Juni, dem Tag mit dem letzten Aspekt der Venus-T-Aspektserie, total labil. In Durbach-Hespengrund fielen am Spätnachmittag und Abend 47 l, davon 40 l innerhalb der ersten Stunde. Am 7. lag der Kern der flachen, zyklonalen Strömung über Ostfrankreich, aber auf 500 hpa hatte sich nun ein Hochdruckkeil ausgebildet. Der Luftdruck verlief seit dem 6. im Verhältnis zur total labilen Witterung auf dem relativ hohen Niveau um 1020 hpa. Der Premeteo-Index summierte auf +18.

Hochdruckphase 2: Bei weiterhin feuchtwarmer Atmosphäre und vereinzelt Schauern überwog allmählich die antizyklonale Strömung. Ein Hochdruckkeil dehnte sich am 8. vom

Ärmelkanal nach Südosten aus, und bildete eine schmale Brücke zu Hoch Tobias über Polen. Im nördlichen Mitteldeutschland befand sich noch eine kleine Tiefdruckzelle. Am 9. war es Hoch Ulrich über dem Nordmeer, das seinen Einfluss bis nach Südwestdeutschland ausdehnte. Der Premeteo-Index summierte über die 3-tägige Hochdruckphase auf +15.

Tiefdruckphase 3: Am 11. setzte sich das Tief Helma über Weißrussland bis in unsere Region durch. Die Okklusionslinie eines Tiefs nordwestlich von Irland reichte über Frankreich. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von +10 zum einen durch die Daueraktivierung von Eris 144° aufsteigender Mondknoten, die mit +11 Punkten schon seit dem 18.05.2016 im Index 3 erschien und den Index gegenüber dem Realwetter durchweg zu hoch erscheinen ließ. Zum anderen durch das Exaktwerden von Juno 45° Jupiter H im Index 1 am 10. um 22:16 Uhr, das entsprechend der Regel dem 11. Juni zu gerechnet wurde. Zugleich war der T-Aspekt Ceres 144° Jupiter im fast-exakten Zustand. Ab dem 12. bis zum 17. übernahm Tief Ines über den Britischen Inseln die Regie über das Wetter West- und Mitteleuropas und der Luftdruckverlauf zeigte eine spiegelbildliche Gegenläufigkeit zur geglätteten Premeteo-Index-Kurve. Der Zeitraum ist weiterhin gekennzeichnet durch überdurchschnittlich starke, lokale Regenfälle, die Überschwemmungen verursachten. Am 13. wurde der T*-Aspekt Ceres 144° Jupiter exakt, konnte aber der Regel entsprechend nicht angerechnet werden, da am 15. Juni Ceres 180° Haumea (EL6) als H*-Aspekt exakt wurde und dieser den höheren Rang hatte. Im Zusammenhang mit der Wetterentwicklung am 11. entstand nun der Eindruck, dass Ceres 144° Jupiter eine lokale Dominanz vielleicht auch deshalb erreichte, weil der aufsteigende Mondknoten und Jupiter sich aufeinander zu bewegten und so dieser Aspekt ein stärkeres Gewicht bekam, als die Opposition von Ceres zu Haumea. Interessanter Weise wurde der Talpunkt dieser Tiefdruckphase wieder mit einer Betonung der Venus-Raumebene durch die Venus-T-Symmetrie dieses Tages zum Galaktischen Zentrum der Milchstraße und zu Quaoar erreicht, die im Premeteo-Index jedoch erst am 16. ihre Auswirkung zeigte. Die letzten drei Tage stimmte der Premeteo-Index mit der Tiefdruckwetterlage überein, wobei am 18. das Tief Karin-Johanna über der Ostsee und Nordskandinavien wetterbestimmend war. Der Premeteo-Index summierte über die ganze 8-tägige Tiefdruckphase auf +34. (Die spiegelbildliche Gegenläufigkeit der geglätteten Premeteo-Indexkurve zum Luftdruckverlauf dieser Phase, lässt stutzig werden und die Frage stellen, ob nicht schon seit Mai und jetzt auch im Juni 2016 mit den extremen Niederschlägen eine generelle Impulsumkehrung stattgefunden hatte. Zur Kontrolle wurden für beide Monate Diagramme erzeugt, bei denen der Premeteo-Index mit (-1) multipliziert wurde. Man sieht nun bei beiden Monaten eine auffallende Übereinstimmung zu den Schwingungsphasen des Luftdrucks. Weitere Ausführungen dazu unter: Zusammenfassung)

Hochdruckphase 3: Im Laufe des 19. trat der nun über vier Wochen im Index 3 mit +11 Punkten angerechnete Dauerauslöse-Aspekt Eris 144° aufst. Mondknoten aus dem Exaktheitsbereich von $\pm 1^\circ$ aus. In Übereinstimmung mit dem Premeteo-Index setzte sich am 19. und 20. von den Azoren Hoch Wolfgang durch. Am 21. zeigte der Premeteo-Index mit -16 Punkten eine kräftige Spitze nach unten, die im realen Verlauf der Luftdruckkurve nur eine kleine Absenkung des Drucks ergab. Die Tiefdruckaspekte von Merkur, Venus und Mars konnten sich bei Sonne 90° Makemake (FY9) H nicht bis in unsere Region durchsetzen, aber der Kern von Hoch Wolfgang wanderte zum Baltikum und an seiner Rückseite wurden mit Ceres 0° Eris am 22. und Ceres 0° Uranus am 23. von Südwesteuropa sehr warme Luftmassen in unsere Region transportiert. Die Überhitzung der Luftmassen tritt ein mit Venus 72° zu dieser Konjunktion und 72° zur Konjunktion von Jupiter mit dem aufsteigenden Mondknoten. Der Premeteo-Index summierte über die 5-tägige Hochdruckphase auf +4.

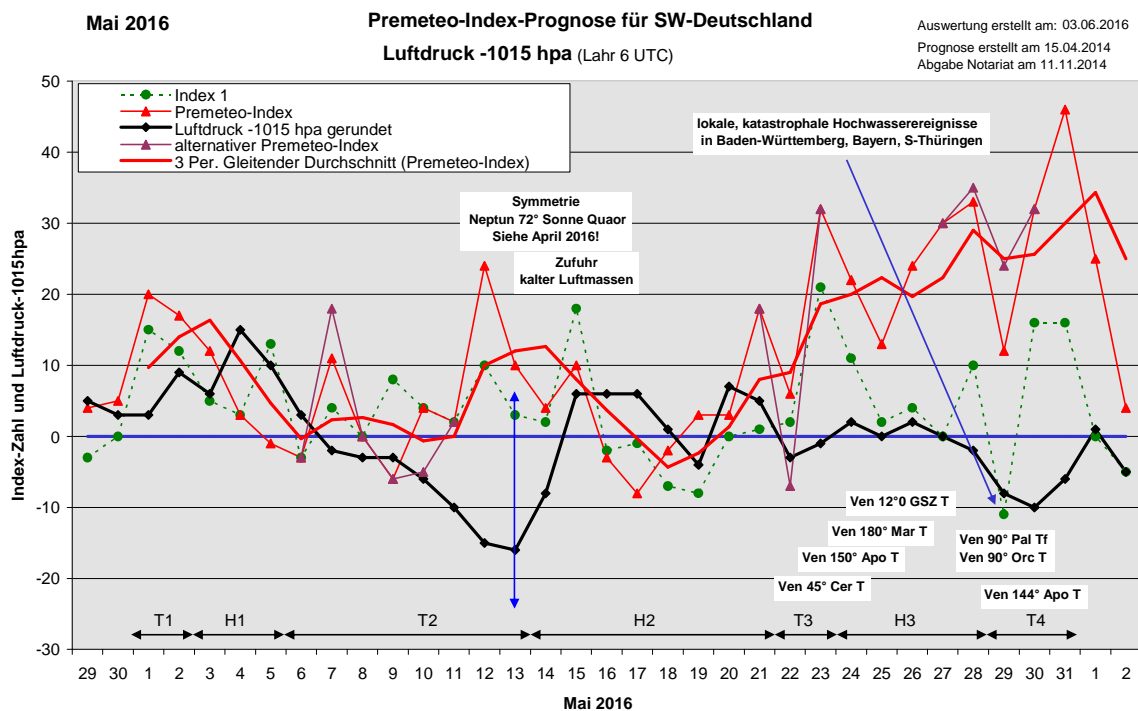
Tiefdruckphase 3: Die Überhitzung führte zu heftigen, zyklonalen Energieumsetzungen, am 24. und 25. durch Tief Marine, das sich von Frankreich über Deutschland zur Ostsee bewegte. Es kam erneut zu Gewittern mit Starkregen und katastrophalen Überschwemmungen in Baden-Württemberg. Der Premeteo-Index summierte auf -7.

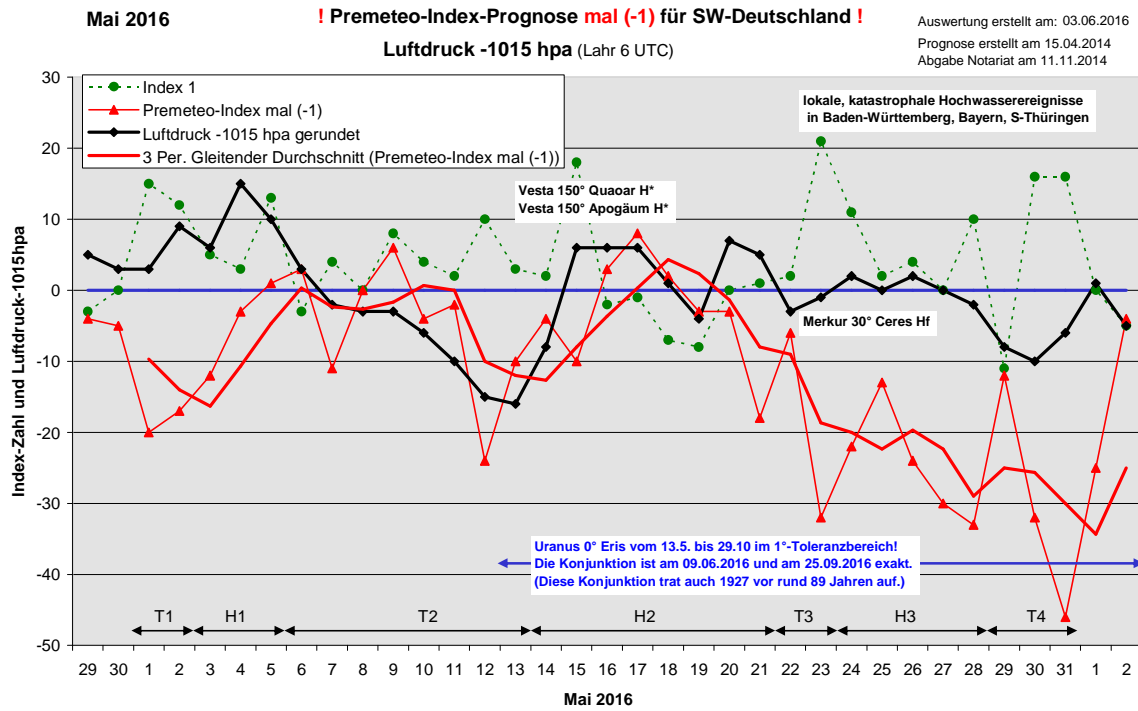
Hochdruckphase 4: An der Rückseite von Tief Marine strömte in der Bodenatmosphäre Kaltluft ein und stabilisierte die Atmosphäre am 26. in einem Keil des Azorenhochs. In der Atmosphäre auf 500 hpa war jedoch weiterhin, wie es dem Premeteo-Index von -28 entsprach, ein kräftiger Tiefdrucktrog vorhanden. So musste dieser Tag leider als Fehlprognose für die Bodenatmosphäre eingestuft werden. Die Achse des Trogs auf 500 hpa

verlief dann am 27. genau über unserer Region, aber in der unteren Atmosphäre reichte der Keil des Azorenhochs, der nun durch die Berliner Meteorologen den Namen Xaver erhalten hatte, durch die eingeströmte, maritime Polarluft noch weiter nach Deutschland hinein, so dass auch dieser Tag mit einem Premeteo-Index von -16 Punkten als Fehlprognose eingestuft werden musste. Am 28. kam es zu einer Wende. Es wurde schwül-warm, auf 500 hpa zog sich das Tief zurück und die Region lag unter einem zyklonal-antizyklonalen Übergangsbereich. Das flache Hoch Xaver blieb am 29. mit Kernen über Norditalien und Polen noch wetterbestimmend.

Tiefdruckphase 4: Hoch Xaver hatte am 30. seinen Kern schon über den Balkan verlegt und unsere Region gehörte nun zum Isobarenbereich von Tief Pamela über der Nordsee. Es blieb schwül-warm. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von +2.

Zum Vergleich noch, wie oben angekündigt, die Auswertungsdiagramme des Mai 2016:





Zu den Tabellen des Juni 2016



04.07.2016
Juni 2016



Prognose für SW-Deutschland

Der ganze Monat ist geprägt von der Konjunktion Uranus mit Eris, deren Impulszuordnung A?*(2/1) unsicher ist. Sie begann bereits am 13.5.2016 und bis zum 19. wird Eris 144 KN1 H11 ausgelöst.
 Vom 19. bis zum 27. ereignet sich die Dreier-Konjunktion Ceres-Uranus-Eris.

01.06.2016

Langsamläufer-Impulse	H*, H*, T*	H*		H*						H*
Schnellläufer-Impulse		2T	T, 3H		2T, H	H	3T, H		H	
Temperaturimpulse	K?		K	2K	K	W	K, W?	W	2W	
Premeteo-Index - zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	25	4	39	16	8	12	6	9	3	3
Pre.IX (ALTERNATIV)							-2			
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	0	-5	21	2	0	4	-3	0	0	0
Index 1(ALTERNATIV)										
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Var 136 Sat Nep (11) A* H*(11/3,5) T*+7	Hau 135 Pal Ves (08) A* T* A* -7 Son 15op Mar GaZ (14) H ---	Ven 165 Mar GaZ (11) H +7 Sat 180 Son Ven (17) H A K +7 Mer 68 Nep Var (21) H*(11/3,5) ---						Hau 2op Ura Cer (22) H? (5/1,5) H* +7	Hau 2op Eri Cer (00) ? H ? GaZ 140 Var Mer (00) T?(1/4) A H -7 Ven 8op Sat Qua (04) A K T -7? Son Top Sat GaZ (06) H A +7? Cer 145 Mar Jup (19) A T W? T -7
Index 2 (12 - 12 UTC)	7	-7	7	0	0	0	0	0	0	0
Index 2 ALTERNATIV							-14			
ausgelöste LL-Aspekte	Ven 45 Eri H2 (Ves 144 Jun H5) Jun 30 Mak H5 Eri 144 Kn1 H11	(Ves 144 Jun H5) Jun 30 Mak H5 Eri 144 Kn1 H11	Eri 144 Kn1 H11	Son 180 Sat H3 Eri 144 Kn1 H11	Son 135 Jun T-3 Eri 144 Kn1 H11	Son 135 Jun T-3 Eri 144 Kn1 H11	Mer 30 Eri H1 Son 135 Apo T-3 Eri 144 Kn1 H11	Mer 30 Eri H1 Son 135 Apo T-3 Eri 144 Kn1 H11	Eri 144 Kn1 H11 Chi 60 Sed T?(1/9) -8	Eri 144 Kn1 H11 Chi 60 Sed T?(1/9) -8
Index 3 (Summe)	18	16	11	14	8	8	9	9	3	3
Index 3 ALTERNATIV										
Symbol-Prognose	2	3	2	2	3	2	3	3	3	3
Symbol-Prognose altern.	2	3	2	2	3	3	3	3	3	3
Wochentag	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Datum	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
reale Wetterlage	T1: T*, 3T - H*, 3H, 3H / +84				H1: H, 2T / +8	T2: 3T, H / +18		H2: H*, H / +15		
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1015,5	1010,5	1011,4	1011,9	1016,4	1019,3	1021	1019,7	1018,2	1014,1
mittl. Temp.(°C)	16,6	17,3	17,5	16,9	18,6	18,9	19,1	18,1	18,4	18,5
Sonnenscheindauer (h)	8,6	3	2,7	3,6	4,8	4,5	8,1	1,6	9,4	11,8
Niederschlag (Liter)	2,7 / ...	0,1 / 4	5,2	/ 31	0,8 / 2	0	1,4 / 47	7,7 / 2	0	2,6
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebiets, das SW-D beeinflusst)	T ü F	T ü Benel	T ü O-D	Rest-T ü SW-D	fl H ü Ärmel, Rest-T ü O-D	fl T ü Pyrenäen	T ü O-F	H ü Ärmel, kl T ü N-D, H ü N-Ital	H ü Nordmeer	H ü Benel
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	a-z	z	z	z	fl a	z	z	fl a	fl a	a-z
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	z	z	z	z	fl z	fl a	fl a	fl a	N fl a	NW a-z
zutreffende Wettersymbole	3 hr	5 hr	5 f	5 f	3-5 hr	2-5 hr	2-5 r	5 hr	2-3 hr	2 hr

Übertrag
 Index 1: 0
 Index 2: +7

02:04	02:04	02:44	04:16	00:48	00:50	16:17	04:16	03:14	01:57	02:57
PLU 90 CER STE 17°02'41" WID 17°02'41" H* +5	SON 90 NEP ZWI 12°00'09" FIS 12°00'08" T -3	VEN 90 NEP ZWI 12°00'33" FIS 12°00'32" T K ---	VEN 180 SAT ZWI 13°03'38" SCH 13°03'39" A K	VEN 90 JUP ZWI 14°17'29" JUN 14°17'28" T K -2	SAT 72 FY9 WAA 00°51'54" A*	VEN 150 PLU ZWI 16°55'30" STE 16°55'30" A	MER 72 NEP STI 24°01'52" FIS 12°01'53" A W	MER 60 CHI STI 25°06'02" FIS 25°06'01" A W	GSZ 30 APO WAA 02°17'21" SKO 02°17'21" A*	
02:04	08:57	06:39	10:59	02:20	20:17	05:02	04:32	04:14	12:14	
VES 144 JUN ZWI 06°41'02" SKO 00°41'02" H* ---	VEN 144 PLU ZWI 11°01'12" STE 17°01'13" T -2	SON 180 SAT ZWI 13°07'01" SCH 13°07'01" H +6	SON 90 JUP ZWI 14°14'53" JUN 14°14'52" A K	URA 144 KN1 WID 23°20'36" JUN 17°20'36" A*(7,5/5,5)	MER 144 QUA STI 22°39'13" SCH 28°39'13" H +1	VEN 135 APO ZWI 16°57'52" SKO 01°57'52" T -2	SAT 135 VAR SCH 12°45'12" KRE 27°45'12" A*	URA 0 ERI WID 23°30'10" WID 23°30'10" A?(2/1)	MAR 180 SED SKO 25°37'47" STI 25°37'47" A	
02:44	10:12	12:05	21:08	03:23	20:22	06:03	20:01	11:32	13:40	
SON 144 PLU ZWI 11°02'39" STE 17°02'39" A K?	CER 150 KN1 WID 17°29'06" JUN 17°29'06" A*	MAR 120 VAR SKO 27°39'46" KRE 27°39'46" H +4	URA 45 VES WID 23°20'05" ZWI 08°20'05" H* +5	MER 144 GaZ STI 20°58'38" SCH 26°58'39" A	PAL 135 EL6 FIS 06°44'36" WAA 21°44'35" A*	SON 150 PLU ZWI 16°55'25" STE 16°55'25" A	APO 45 KN1 SKO 02°08'44" JUN 17°08'44" A*	VEN 60 CER ZWI 19°45'18" WID 19°45'17" A W	SON 60 CER ZWI 20°05'49" WID 20°05'49" A	
08:37	18:56	17:06		04:54	21:51	07:21	12:35	15:35		
VES 135 EL6 ZWI 06°48'10" WAA 21°48'10" T* -5	SON 45 VAR ZWI 12°38'57" KRE 27°38'58" A	VEN 45 VAR ZWI 12°39'59" KRE 27°40'00" H +2		VES 45 ERI ZWI 08°28'31" WID 23°28'31" A*	SON 0 VEN ZWI 16°35'47" ZWI 16°35'48" A W	SON 135 APO ZWI 16°58'31" SKO 01°58'31" T -3	MER 0 SED STI 25°37'04" STI 25°37'04" H ---	MER 150 GaZ STI 28°58'41" SCH 26°58'41" A		
17:09	22:05			11:18	16:52	09:26	17:03	16:20		
CHI 72 VES FIS 24°57'27" ZWI 06°57'27" A*	ERI 144 KN1 WID 23°27'31" JUN 17°27'31" H* +11			SON 135 JUN ZWI 15°13'06" SKO 00°13'06" T -3		MAR 72 JUP SKO 26°28'42" JUN 14°28'41" T ---	MER 180 MAR STI 25°50'17" SKO 25°50'16" A	PLU 144 VES STE 16°51'06" ZWI 10°51'06" A*		
23:04	22:25			18:24		13:19	17:29	22:16		
MER 72 PAL STI 18°18'34" FIS 06°18'35" A	VES 144 APO ZWI 07°29'18" SKO 01°29'18" A*			MAR 30 GaZ SKO 26°58'40" SCH 26°58'39" H +4		VEN 90 KN1 ZWI 17°13'13" JUN 17°13'14" A K	MAR 144 CER WID 19°49'58" A	JUP 45 JUN JUN 14°47'05" WAA 29°47'05" H* +5		
				22:48		14:15				
				MER 150 EL6 STI 21°45'08" WAA 21°45'08" A		MER 30 URA STI 23°26'31" WID 23°26'32" A W?				
						15:23				
						MER 30 ERI STI 23°29'34" WID 23°29'33" H +1				

Juni 2016



Prognose für SW-Deutschland

Langsamläufer-Impulse			T*		H*			T*, H*			
Schnellläufer-Impulse	H	2H	H	T, 2H		T, Hf	2T, H	H, T	T	Hf, T, 3H	
Temperaturimpulse		W	W*, K, W	K	K, W		2W			2W, K	
Premeteo-Index -zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	10	-3	15	14	11	-6	-3	-4	9	7	
Pre.IX (ALTERNATIV)											
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	6	5	2	3	0	1	-3	-4	2	11	
Index 1(ALTERNATIV)											
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Son 8op Sat Qua (01) H A +77 Ves 15op Mar GaZ (11) H ---	Mer 151 Jun Qua (08) A A H --- Qua 151 Var Mer (10) Tat* A H -14 Nep 90 Sat Ves (12) T* A* A* -7			Mer 9op Mar Sat (08) A H +77 Chi 68 Plu Mer (12) T --- Ven 1op Qua GaZ (23) T A -7 Mar 149 Son Eri (23) A K T A -7	Mer 9 Ves Sed (01) H H +77	Mer 90 Pal Orc (13) A T H* 7 Qua 2op Son Ven (18) A T -7		Sat 3op Ves Mer (04) A* H +77 Index !!	Nep 90 Sat Mer (20) T* H K H ? Eri 0 Ura Cer (22) A? A* ?	
Index 2 (12 - 12 UTC)	-7	-21	0	0	0	-14	-7	-7	0	0	
Index 2 ALTERNATIV											
ausgelöste LL-Aspekte	Eri 144 Kn1 H11	Ven 60 Eri H2 Eri 144 Kn1 H11	Ven 60 Eri H2 Eri 144 Kn1 H11	Eri 144 Kn1 H11	Eri 144 Kn1 H11	Mar 150 Eri T-4 Eri 144 Kn1 H11	Mar 150 Eri T-4 Eri 144 Kn1 H11	Mar 150 Eri T-4 Eri 144 Kn1 H11	Mar 150 Eri T-4 Eri 144 Kn1 H11	Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	
Index 3 (Summe)	11	13	13	11	11	7	7	7	7	-4	
Index 3 ALTERNATIV											
Symbol-Prognose	2	3	2	2	2	3	3	3	3	3	
Wochentag	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	
Datum	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
reale Wetterlage	T3: 2T*, 5T - 2H*, Hf, 8H / +34									H3: 2Hf, 5H - 5T / +44	
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1011,3	1010,7	1005,7	1003,2	1002,3	1003,4	1007,6	1017,5	1023,4	1024,6	
mittl. Temp.(°C)	17,6	17,1	16	15,1	15,6	15,4	15,4	16,5	15,6	17	
Sonnenscheindauer (h)	1,3	2,2	1,1	0	6,9	0,3	3,5	4,7	2,2	11,4	
Niederschlag (Liter)	12,3	16,2	8,1	12,8	3,7	16,8	19,2	4,6	0	2,3	
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebiets, das SW-D beeinflusst)	T ü Balti, T nw Irland	T ü Irland, T ü W-R, H ü Nm u NO-D	T ü SW-GB	T ü GB	T ü GB	T ü GB, T ü S-F	T ü Benel, T ü GG, T ü Tschech, T ü Osee	T ü Osee, Kl fl H ü Alg u Tunes	Azor-H	Azor-H, H ü O-F	
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	a-z	a-z	a	a	a	fl a	a	a-z	a	fl a	
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	SW fl z	fl z	WNW fl z	W fl z	SW z	SW z	SW z	SW fl z	z	fl z	
zutreffende Wettersymbole	5 f	5 hr	5 f	5 f	3 hr	5 hr	3-5 hr	3-5 r	5 hr	2-3 r	

VEN 120 EL6	MER 72 KN2	VEN 72 ORC	SAT 180 VES	SON 150 MAR	VEN 30 VAR	PLU 120 KN1	SAT 90 NEP	MER 144 APO	SON 120 JUN
ZWI 21'42'14"	STI 28'57'60"	ZWI 24'1'106"	SCH 12'19'25"	ZWI 24'33'03"	ZWI 27'55'06"	STE 16'42'39"	SCH 12'02'07"	ZWI 09'17'26"	ZWI 29'25'15"
WAA 21'42'14"	FIS 16'58'01"	JUN 06'11'05"	ZWI 12'19'25"	SKO 24'33'03"	KRE 27'55'05"	JUN 16'42'39"	FIS 12'02'08"	SKO 03'17'26"	WAA 29'25'14"
A	A	A	A*	A K	A	A*	T*-7	T-2	Hf +9
MER 144 EL6	SON 120 EL6	NEP 90 VES	CER 135 ORC	VEN 180 GAZ	SON 30 SED	MER 90 ORC	VEN 90 FY9	MAR 150 URA	SON 144 MAR
STI 27'42'09"	ZWI 21'41'38"	FIS 12'02'25"	WID 21'11'37"	ZWI 26'58'42"	ZWI 25'41'60"	ZWI 06'13'21"	KRE 00'51'23"	SKO 23'51'07"	ZWI 29'39'60"
WAA 21'42'09"	WAA 21'41'38"	ZWI 12'02'25"	JUN 06'11'37"	SCH 26'58'41"	STI 25'42'01"	JUN 06'13'22"	WAA 00'51'24"	WID 23'51'07"	SKO 23'40'01"
A	H +3	A*	A*	A	A	T-1	H +2	A	T W ---
MER 60 VAR	MAR 120 CHI	MER 120 FY9	SON 60 ERI	VES 45 VAR	VEN 180 QUA	VEN 120 JUN	MER 45 ERI	SON 180 QUA	MER 180 SAT
STI 27'48'59"	SKO 25'09'00"	ZWI 00'51'15"	ZWI 23'32'03"	ZWI 12'54'11"	ZWI 28'27'52"	ZWI 29'28'56"	ZWI 08'33'34"	ZWI 28'24'40"	ZWI 11'51'50"
KRE 27'49'00"	FIS 25'09'00"	WAA 00'51'15"	WID 23'32'02"	KRE 27'54'11"	SCH 28'27'52"	WAA 29'28'57"	WID 23'33'32"	SCH 28'24'41"	SCH 11'51'49"
H +1	A W	A	A	A*	T-4	A	A	A	H +2
MER 150 QUA	VEN 60 ERI	JUP 144 CER	MER 135 PLU	CER 180 EL6	MER 144 JUN	MER 135 EL6	SON 30 VAR	VEN 90 GSZ	VEN 120 APO
STI 28'33'24"	ZWI 23'31'29"	JUN 15'02'13"	ZWI 01'46'24"	WID 21'40'02"	ZWI 05'30'09"	WAA 21'39'17"	ZWI 27'58'35"	KRE 02'17'20"	KRE 03'27'36"
SCH 28'33'22"	WID 23'31'28"	WID 21'02'13"	STE 16'46'25"	WAA 21'40'02"	WAA 29'30'08"	WAA 21'39'17"	KRE 27'58'36"	WAA 02'17'19"	SKO 03'27'37"
A	H +2	T* W* ---	T ---	H* +5	Hf ---	A	A	A	H W +2
VEN 60 URA	VEN 150 MAR	VEN 30 SED	SON 90 CHI	CER 45 PAL	CER 144 KN1	MER 144 PLU	MER 90 NEP	MER 144 PLU	MER 90 NEP
ZWI 23'37'47"	ZWI 24'52'52"	ZWI 25'40'32"	STI 25'40'30"	ZWI 25'11'24"	FIS 25'11'25"	ZWI 22'16'47"	ZWI 22'36'58"	ZWI 10'38'40"	ZWI 12'01'42"
WID 23'37'48"	SKO 24'52'54"	STI 25'40'30"	H +2	A W	A	FIS 07'16'48"	FIS 16'36'59"	STE 16'38'41"	FIS 12'01'40"
A	HK +2	H +2	A	A	A	A*	H* +5	A	H K +2
MER 150 JUN	VEN 90 CHI	SON 60 URA	SON 60 URA	SON 180 GAZ	MER 45 URA	MER 45 URA	VEN 72 JUP	MER 45 URA	VEN 72 JUP
STI 29'40'37"	ZWI 25'10'04"	ZWI 23'41'22"	ZWI 23'41'22"	ZWI 26'58'42"	ZWI 08'50'20"	ZWI 08'50'20"	KRE 03'48'51"	ZWI 08'50'20"	KRE 03'48'51"
WAA 29'40'38"	FIS 25'10'05"	WID 23'41'22"	WID 23'41'22"	SCH 26'58'42"	WID 23'50'20"	WID 23'50'20"	JUN 15'48'52"	T-1	A
A	A W	A K	A K	A	A	A	A	A	A
MER 120 GSZ	MER 120 GSZ	MER 120 GSZ	MER 120 GSZ	MER 72 CHI	VES 135 JUN	VES 135 JUN	MER 72 CHI	VES 135 JUN	MER 72 CHI
ZWI 02'17'20"	ZWI 02'17'20"	ZWI 02'17'20"	ZWI 02'17'20"	ZWI 07'12'31"	ZWI 14'26'35"	ZWI 14'26'35"	ZWI 07'12'31"	ZWI 14'26'35"	ZWI 07'12'31"
WAA 02'17'20"	WAA 02'17'20"	WAA 02'17'20"	WAA 02'17'20"	FIS 25'12'31"	WAA 29'26'35"	WAA 29'26'35"	FIS 25'12'31"	WAA 29'26'35"	FIS 25'12'31"
H +1	H +1	H +1	H +1	H W +1	A*	A*	H W +1	A*	H W +1
SON 72 ORC	SON 72 ORC	SON 72 ORC	SON 72 ORC	VEN 144 MAR	KRE 00'40'02"	KRE 00'40'02"	VEN 144 MAR	KRE 00'40'02"	KRE 00'40'02"
ZWI 24'12'03"	ZWI 24'12'03"	ZWI 24'12'03"	ZWI 24'12'03"	SKO 24'04'03"	A W	SKO 24'04'03"	A W	SKO 24'04'03"	A W
JUN 06'12'02"	JUN 06'12'02"	JUN 06'12'02"	JUN 06'12'02"	A W	A W	A W	A W	A W	A W
MER 150 APO	ZWI 02'49'50"	SKO 02'49'49"	A	MER 90 PAL	ZWI 07'17'03"	FIS 07'17'01"	A	MER 90 PAL	ZWI 07'17'03"
ZWI 02'49'50"	SKO 02'49'49"	A	A	ZWI 07'17'03"	FIS 07'17'01"	A	A	ZWI 07'17'03"	FIS 07'17'01"
A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
MER 45 CER	ZWI 07'20'52"	WID 22'20'51"	A	MER 45 CER	ZWI 07'20'52"	WID 22'20'51"	A	MER 45 CER	ZWI 07'20'52"
ZWI 07'20'52"	WID 22'20'51"	A	A	ZWI 07'20'52"	WID 22'20'51"	A	A	ZWI 07'20'52"	WID 22'20'51"
A	A	A	A	A	A	A	A	A	A

Juni 2016



Prognose für SW-Deutschland

Langsamläufer-Impulse				H*				H*	H*, T*		
Schnellläufer-Impulse	3T, H	T	H, Hf	H*			T	4T, H	2T	2H	
Temperaturimpulse	K			K	3W			2W, K	W	W	
Premeteo-Index - zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	-16	-3	7	-3	-4	-28	-16	1	-3	2	
Pre.IX (ALTERNATIV)											
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	-5	1	11	1	3	0	-8	-1	2	0	
Index 1 (ALTERNATIV)											
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Ven 71 Jup Cer (15) A T T* W* -7 Ven 71 Jup Eri (16) A A H* 0		Ven 10op Plu GaZ (08) H A +7? GaZ 10op Ven Mer (11) A T -7? Ven 9op Plu Qua (21) H T ?	Qua 10op Ven Mer (08) T A -7? Mer 8op Sat GaZ (16) H T ? Jup 9op Chi Pal (18) H? (14/8) A* +7?	Mer 8op Sat Qua (00) H A +7? GaZ 7op Son Mer (01) A T -7? Ura 0 Eri Cer (05) A? (21) A* ?	Mar 151 Ura Mer (05) A A T --- Son 71 Jup Eri (05) T W T H* -14 Mar 150 Eri Mer (10) T A A -7 Son 71 Jup Ura (11) T W H A* ---		Son 10op Plu GaZ (00) H A +7? Sat 164 Sed Mer (11) T --- Son 9op Plu Qua (15) H A +7? Mer 10op Qua GaZ (20) A T -7	Cer 30 Chi Sed (02) H* A* T? (19) --- Cer 40op Jun Hau (03) A* H* +7? Mer 10 Son Ves (04) H H +7?		
Index 2 (12 -12 UTC)	-7	0	0	0	0	-21	0	0	-7	0	
Index 2 ALTERNATIV											
ausgelöste LL-Aspekte	Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	Son 72 Jup T-3 Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	Son 72 Eri T-3 Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	Mer 60 Ura T-1 Son 72 Eri T-3 Mar 150 Eri T-4 (Jup 180 Kn2 H6)	Mar 150 Eri T-4 Jup 144 Eri H6 (Jup 180 Kn2 H6)	Mar 150 Eri T-4 Jup 144 Eri H6 (Jup 180 Kn2 H6)	Mar 150 Eri T-4 Jup 144 Eri H6 (Jup 180 Kn2 H6)	
Index 3 (Summe)	-4	-4	-4	-4	-7	-7	-8	2	2	2	
Index 3 ALTERNATIV											
Symbol-Prognose	5	3	3	3	3	5	5	3	3	3	
Wochentag	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	
Datum	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
reale Wetterlage				T4: 2H* / -7		H4: 2H*, 3H - T1*, 7T / -46				T5: - / +2	
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1021,7	1023,7	1020,4	1016,9	1013,6	1019,6	1022,4	1019,5	1015,7	1015,3	
mittl. Temp. (°C)	19,2	23,1	25,7	25,9	19,6	17,4	18	19,7	20,9	20,9	
Sonnenscheindauer (h)	0,7	12,6	15	13,7	4,4	7,9	8,5	4,5	8,3	4,1	
Niederschlag (Liter)	0	0	0	8,9	20,5 / 54	0	0,1	0	1,2 / ?	0,1 / ?	
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebiets, das SW-D beeinflusst)	T ü S-Nm, fl H ü Alp	H ü Alpen u Österreich	H ü Balti	T ü O-F	T ü Tschech	Azor-H	Azor-H m Kern ü SW-D	H ü S-D	H m Kernen ü N-tal u Polen, T s Isl	T ü Nsee, fl T ü S-Skand, H ü Balk	
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	fl a	fl a	fl a	fl z	z	a	a	fl z	fl z	a-z	
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	W a-z	W a-z	SW a-z	SW a-z	SW z	SW z	SW z	W a-z	SW a-z	SW fl z	
zutreffende Wettersymbole	5 r	2 hr	2 hr	2 hr	3-5 hr	3 hr	3 hr	3,5 r	3 r	3-5 hr	

06:56	01:22	00:35	11:12	02:09	12:30	02:32	00:44	02:56	05:41
MER 45 VAR ZWI 13°01'56" KRE 28°01'54" T-1	MER 135 JUN WAA 29°24'20" A	MER 0 VES ZWI 16°10'25" H+2	MER 135 APO ZWI 18°53'15" SKO 03°53'13" H+1	SON 120 APO KRE 03°57'22" SKO 03°57'23" A W	JUP 120 PLU JUN 16°29'17" STE 16°29'17" A*	MER 60 URA ZWI 24°04'35" WID 24°04'37" T-1	CHI 30 CER FIS 25°14'60" WID 25°14'60" H* +5	MER 30 VAR ZWI 28°12'44" KRE 28°12'44" H+1	CER 30 SED WID 25°51'03" STI 25°51'04" A*
08:27	02:29	03:22	13:05	09:59	14:55	03:01	11:26	03:01	09:38
MAR 150 ERI SKO 23°34'21" WID 23°34'21" T-4	CER 0 ERI WID 23°34'34" A*	MER 90 KNI ZWI 16°23'18" JUN 16°23'16" A	VEN 135 MAR KRE 08°15'44" SKO 23°15'46" A K	SON 72 KNI KRE 04°16'03" JUN 16°16'03" A W	VEN 45 SED KRE 10°48'48" STI 25°48'49" A	VEN 150 SAT KRE 11°25'58" SCH 11°25'58" A W	SON 120 PAL KRE 07°11'09" FIS 07°11'07" T-3	MER 180 QUA WID 28°13'10" SCH 28°13'08" A	MER 90 FY9 KRE 00°53'53" WAA 00°53'53" A
11:08	08:38	05:40	22:46	12:22	15:18	05:39	12:39	06:18	19:51
VEN 72 KNI KRE 04°28'37" JUN 16°28'36" TK-2	VEN 72 ERI KRE 05°34'39" WID 23°34'38" A	MER 150 PLU ZWI 16°33'59" STE 16°34'00" A	JUP 0 KNI JUN 16°17'32" JUN 16°17'32" H* +6	SON 72 JUP KRE 04°21'44" JUN 16°21'44" T W -3	MER 150 MAR ZWI 23°08'11" SKO 23°08'09" A	MER 72 ORC ZWI 24°20'19" JUN 06°20'18" T-2	MER 180 GaZ ZWI 26°58'41" SCH 26°58'43" T-2	PLU 72 APO STE 16°25'17" SKO 04°25'17" H* +11	VEN 60 KNI KRE 15°58'52" JUN 15°58'51" A W
20:19	10:29	08:11	20:52	19:26	07:40	18:01	08:34		
SON 90 FY9 KRE 00°51'48" WAA 00°51'48" H +3	VEN 72 CER KRE 05°40'20" WID 23°40'21" T-2	SON 90 GSZ KRE 02°17'19" WAA 02°17'18" Hf +9	MER 120 EL6 ZWI 21°36'42" WAA 21°36'43" A	SON 72 ERI KRE 05°35'47" WID 23°35'47" T-3	SON 72 URA KRE 06°04'57" WID 24°04'57" H ---	SON 72 CER KRE 07°26'50" WID 25°26'51" A W	VAR 150 QUA KRE 28°12'57" SCH 28°12'57" TP -11		
21:08	15:47	11:35		20:49	13:55				
MAR 150 CER SKO 23°30'42" WID 23°30'41" A	JUP 90 VES ZWI 16°00'57" JUN 16°22'11" A*	VES 90 KNI ZWI 16°22'11" JUN 16°22'11" A*		MER 60 ERI ZWI 23°35'49" WID 23°35'48" A	VEN 120 NEP KRE 11°59'27" FIS 11°59'26" T W -2		SON 135 MAR KRE 08°03'38" SKO 23°03'39" A		
	16:01	12:07			14:14		12:41		
	VEN 72 URA KRE 05°57'20" WID 23°57'19" A	URA 0 CER WID 23°58'45" WID 23°58'46" A*			SON 60 ORC KRE 06°20'36" JUN 06°20'35" A		MER 144 MAR ZWI 29°03'38" SKO 23°03'35" H+1		
	22:27	18:25			15:08		18:02		
	VEN 60 ORC KRE 06°17'05" JUN 06°17'06" A	VEN 120 PAL KRE 07°18'25" FIS 07°18'26" A			MER 60 CER ZWI 25°08'24" WID 25°08'23" A		MER 120 JUN ZWI 29°31'40" WAA 29°31'39" A		
	23:00	21:43			16:26				
	MER 90 JUP ZWI 16°03'06" JUN 16°03'06" A	PLU 150 VES STE 16°33'03" ZWI 16°33'03" A*			MER 90 CHI ZWI 25°15'01" FIS 25°15'00" A K				
					23:13				
					MER 30 SED ZWI 25°49'39" STI 25°49'40" T-1				

Juni 2016: Fehlprognosen

Datum	Vorzeichen (abzüglich-11 von Eris 144° Kn1 H* im Index 3 bis 19.) Symbol	Analyse
1.	+25 (+14) 3 hr	Tief Elvira über Frankreich. (Analyse siehe 4. Juni.)
2.	+4 (-7) 5 hr	Wellentief Friederike über Benelux. Flacher Index. (Analyse siehe 4. Juni.)
3.	+39 (+28) 5 f	Tief Friederike über Ostdeutschland. (Analyse siehe 4. Juni.)
4.	+16 (+5)	Resttief Friederike über Südwestdeutschland. Die Tiefdruckwetterlage mit Tief Elvira von Ende Mai setzte sich unvermindert fort. Tief Elvira zeigte in der Bodenkarte eine bereits schon okkludierte, unspektakuläre Form, setzte sich aber bis auf 500 hpa durch. Auch da war die Tiefdruckzelle relativ flach. Dennoch ereignete sich an diesem Tag das u. a. schlimme Hochwasser von Simbach am Inn in Niederbayern. Es fand im Steilabstieg des Premeteo-Index statt. Venus kam am 1. Juni bereits wieder in den Eintrittsbereich des nächsten T-Aspekts Venus 144° Pluto. Im Laufe des 3. Juni tritt sie in eine Konjunktion mit der Sonne ein, die erst am 6. Juni exakt wird, und Sonne und Venus vollziehen bis zum 7. zusammen noch mal acht T-Aspekte. Da Sonne und Venus nur die Rangordnungszahlen Drei und Zwei tragen, haben diese T-Aspekte im Premeteo-Index nur ein geringes Gewicht. Ein Gewichtungsfaktor für solche Serienauftritte von T-Impulsen der gleichen Himmelskörper konnte leider, wie schon im Mai erwähnt, noch nicht entwickelt werden. Daher sind diese Tage Anfang Juni, in denen sich die Serie der Venus-T-Aspekte vom Mai fortsetzte, wieder Fehlprognosestage. Diese Phase der gehäuften Venus-T-Aspekte zeigt über ganz Europa und Russland auffallend flache Druckgebilde mit geringem Luftdruckgradienten dazwischen. Dafür entstand ganz untypisch ein kräftiges Hoch über Island und dem Nordmeer, das am 3. den Namen Tobias erhielt. Am 1. entstand das Wellentief Friederike über Österreich und löste am 2. das Tief Elvira ab. Sein Kern wanderte von den Beneluxländern nach Ostdeutschland am 3. und war am 4. auf der 0 UTC Karte nur noch ein Schatten seiner selbst mit dem Kern über Südwestdeutschland, wo es weiterhin zu starken Niederschlägen kam. Es kreiste sozusagen im mitteleuropäischen Raum und wurde in seiner Isobarengestalt allmählich immer unscheinbarer.
6.	+12 (+1) 2-5 hr	Kleine Tiefdruckzelle über Pyrenäen. (Analyse siehe 4. und 7.) Alternativer Index ist negativ.
7.	+6 (-5) 2-5 r	Flache Tiefdruckzelle über Frankreich. Tief Friederike war von der Wetterkarte verschwunden und die Region gehörte um 0 UTC zum Bereich einer kleinen T-Zelle über den Pyrenäen. Im Grunde hatte sich an der Witterung nichts Wesentliches geändert. Die Bodenatmosphäre verblieb über Südwestdeutschland bis zum 7. Juni, dem Tag mit dem letzten T-Aspekt der Venus-T-Aspekt-Serie, total labil. In Durbach-Hespengrund fielen am Spätnachmittag und Abend 47 l, davon 40 l innerhalb der ersten Stunde. Am 7. lag der Kern der flachen, zyklonalen Strömung über Ostfrankreich, aber auf 500 hpa hatte sich nun ein Hochdruckkeil ausgebildet. Der

		Luftdruck verlief seit dem 6. im Verhältnis zur total labilen Witterung auf dem relativ hohen Niveau um 1020 hpa. Auf 500 hpa antizyklonal. Index 1 ist negativ.
11.	+10 (-1) 5 f	Tief Helma über Weißrussland. Die Okklusionslinie eines Tiefs nordwestlich von Irland reichte über Frankreich. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von +10 zum einen durch die Daueraktivierung von Eris 144° aufsteigender Mondknoten, die mit +11 Punkten schon seit dem 18.05.2016 im Index 3 erschien und den Index gegenüber dem Realwetter durchweg zu hoch erscheinen ließ. (Daher wurde auch ein Diagramm ohne Anrechnung dieses Aspekts zur Kontrolle erstellt.) Zum anderen durch das Exaktwerden von Juno 45° Jupiter H im Index 1 am 10. um 22:16 Uhr, das entsprechend der Regel dem 11. Juni zu gerechnet wurde. Zugleich war der T-Aspekt Ceres 144° Jupiter im fast-exakten Zustand.
13.	+15 (+4) 5 f	Tief Ines über Südwest-Großbritannien. (Siehe 14. Juni)
14.	+14 (+3) 5 f	Tief Ines über Großbritannien. Am 13. wurde der T*-Aspekt Ceres 144° Jupiter exakt, konnte aber der Regel entsprechend nicht angerechnet werden, da am 15. Juni Ceres 180° Haumea (EL6) als H*-Aspekt exakt wurde und dieser den höheren Rang hatte. Im Zusammenhang mit der Wetterentwicklung am 11. entstand nun der Eindruck, dass Ceres 144° Jupiter eine lokale Dominanz vielleicht auch deshalb erreichte, weil der aufsteigende Mondknoten und Jupiter sich aufeinander zu bewegten und so dieser Aspekt ein stärkeres Gewicht bekam, als die Opposition von Ceres zu Haumea. Interessanter Weise wurde der Talpunkt dieser Tiefdruckphase wieder mit einer Betonung der Venus-Raumebene durch die Venus-T-Symmetrie dieses Tages zum Galaktischen Zentrum der Milchstraße und zu Quaoar erreicht, die im Premeteo-Index jedoch erst am 16. ihre Auswirkung zeigte.
15.	+11 (0) 3 hr	Tief Ines über Großbritannien. (Siehe 14. Juni)
21.	-16 5 r	Hoch Wolfgang über Alpen. Der Premeteo-Index zeigte mit -16 Punkten eine kräftige Spitze nach unten, die im realen Verlauf der Luftdruckkurve nur eine kleine Absenkung des Drucks ergab.
22.	-3 2 hr	Hoch Wolfgang mit Kernen über Mittel- und Ostalpen. Die Tiefdruckaspekte von Merkur, Venus und Mars können sich bei Sonne 90° Makemake (FY9) H nicht bis in unsere Region durchsetzen, aber der Kern von Hoch Wolfgang wanderte zum Baltikum und an seiner Rückseite wurden mit Ceres 0° Eris am 22. und 23. von Südwesteuropa sehr warme Luftmassen in unsere Region transportiert. Flacher Index.
26.	-28 3 hr	Azorenhoch. An der Rückseite von Tief Marine strömte in der Bodenatmosphäre Kaltluft ein und stabilisierte die Atmosphäre in einem Keil des Azorenhochs. In der Atmosphäre auf 500 hpa war weiterhin, wie es dem Premeteo-Index von -28 entsprach, ein kräftiger Tiefdrucktrog vorhanden. So musste dieser Tag leider als Fehlprognose eingestuft werden. Auf 500 hpa zyklonal.
27.	-16 3 hr	Azorenhoch mit weiterem Kern über Südwestdeutschland. Die Achse des Trogs auf 500 hpa verlief dann am 27. genau über unserer Region, aber in der Bodenatmosphäre reichte der Keil des Azorenhochs durch die eingeströmte, maritime Polarluft noch weiter nach Deutschland hinein, so dass auch dieser Tag mit einem Premeteo-Index von -16 Punkten als Fehlprognose eingestuft

		werden musste. Auf 500 hpa antizyklonal.
29.	-3 3 r	Flaches Hoch Xaver mit Kernen über Norditalien und Polen. Der negative Premeteo-Index kam aus dem Index 2 vom Vortag durch die Symmetrie Mer 1op Qua GaZ. Aber Merkur bildete am 29. um 2:56 UTC den Aspekt Mer 30° Var H und um 12:41 UTC Mer 144° Mar H. Flacher Index, einzelner negativer Tag.
30.	+2 3-5 hr	Tief Pamela über Nordsee. Flacher Index. Schwül-warme Atmosphäre und geringer Luftdruckgradient.